

Anzeigen in der „Abendpost“ haben eine ausgezeichnete Wirkung.

Abendpost

„Abendpost“ Verbreitetste deutsche Blatt des Westens.

1 Cent. Chicago, Mittwoch, den 23. April 1890. 2. Jahrgang. — No. 96.

Telegraphische Depeschen.

Zu Land.
Generalbesuch in Rochester, N. J.
\$170,000 werth in Rauch aufgegangen.

Rochester, N. J., 23. April. Feuer brach heute Morgen im Wagner'schen Block an der St. Paul Str. aus, und eine Stunde später lag das ganze Gebäude deselben in Asche. Das Feuer verbreitete sich dann auf den dahin'schen Block, und nur den gewaltigen Anstrengungen der Feuerwehr ist es zu verdanken, daß nicht auch das neue Dobson-Haus verbrannt wurde. Der Gesamtverlust wird auf \$170,000 abgeschätzt.

Ziemlich günstige Aussichten für New Yorker Zimmerleute.
New York, 23. April. Der von der „United Brotherhood of Carpenters“ und der „Amalgamated Society of Carpenters“ ernannte Ausschuss hat gestern Unterredungen mit verschiedenen Zimmermeistern. Wir wurden sehr freundlich überall aufgenommen, fagte eines der Mitglieder des Ausschusses, „trotzdem aber müssen wir gefahren, daß wir noch ebenso wenig wie zuvor wissen, wie sich die Meister der Abstinenz-Bewegung gegenüber verhalten werden. Das bei spricht jedoch die Anerkennung unserer Körperkräfte über zu unseren Gunsten, und ich bin überzeugt, daß wenn irgend möglich, unsere Forderungen bewilligt werden. Zeigen die verschiedenen Vereinigungen, daß sie sich in ihren Forderungen halten, so wird vielleicht ein Vergleich zu Stande kommen, nach welchem die Zimmerleute bei der Stunde bezahlt werden.“

James Gordon Bennett hat sich verunglückt.
New York, 23. April. Bisher ist kein hiesiger „Herold“ keine Verletzung der Depesche eingetroffen, welche das die Nacht des Herrn Gordon Bennett, Naumans betreffen sollte. Die Depesche ist von New York datirt und meldet, daß die „Naumans“ in den chinesischen Gewässern von einem heftigen Sturm überfallen wurde, daß drei Mann ihrer Besatzung von hochgehenden Wellen über Bord gespült wurden, und daß die Nacht, der es später gelang, zu fliehen, in einem kleinen chinesischen Dampfer zu landen, stark beschädigt wurde. Herr Bennett soll sich zur Zeit des Unglücks an Bord des Schiffes befunden haben. Die letzten persönlichen Nachrichten von Herrn Bennett kommen aus Cairo, wo er vor etwa zwei Wochen sich befand und von wo aus er eine längere Reise auf der „Naumans“ zu unternehmen gedachte.

Eingekommene Depeschen und Opium abgefangen.
Buffalo, N. Y., 23. April. Seit letztem Montag erwarteten die hiesigen Zollbeamten sowie die Polizeibehörden das Eintreffen von Opium. Das erwartete Ereignis sich gestern Nacht. Gegen Mitternacht landete ein Dampferboot am Fuße von Hertel Ave., und drei Mongolen entließen demselben. Sofort wurden sie von den auf der Lauer liegenden Zollbeamten in Gewahrsam genommen. Beim Durchsuchen ihrer Person fand man 27 kleine, in weißes Wachs eingewickelte Pakete Opium, sowie zwei kleine Schachteln bereits präpariertes Opium. Die Namen der Verhafteten sind Wong Sing, Wong Hai und Jung Chung, Wäschereibesitzer und Kaufleute. Wong Sing war schon früher einmal in den Ver. Staaten gewesen, dann aber in seine Heimath zurückgekehrt und im September v. J. in Vancouver gelandet. Das Verbrechen der Gefangenen wird heute feststehen.

Werden es zu keinem Ausbruch kommen lassen.
New York, 23. April. Die hiesigen Bahnhofsbeamten der New York Central Eisenbahn glauben nicht, daß die Angehörigen der Bahn hier einen Ausbruch ins Werk setzen werden. Sie sind überzeugt, daß es zu keinem Streit zwischen den Leuten und der Bahngesellschaft kommen wird und sagen, daß, sollten die Angehörigen zu Beschwerden Ursache haben, diesen Abhilfe werden würde, ehe die Leute zu einem Ausbruche ihre Zuflucht zu nehmen hätten.

Ein ziemlich harter Wintersturm.
New York, N. Y., 23. April. Ein Cyclon von ziemlicher Heftigkeit segte Montag Nachmittag über das Städtchen Litchfield. Glücklicherweise lagen nicht viele Häuser auf seinem Pfade. Nur das Koger'sche Wirtshaus wurde von ihm betroffen. Ein großer Kornspeicher wurde zertrümmert, mehrere ihm umgebende Gebäude niedergebrennt und ein kleines Mädchen leicht verletzt.

Angenommene Dampfer.
Philadelphia: „British Prince“ von Liverpool.
New York: „Chicago“ von London, „Devonia“ von Glasgow.
Boston: „Catalonia“ von Liverpool.
Bremen: „Eider“ von New York.
Liverpool: „Serra“ von New Orleans.
London: „Rotterdam“ von New York in Sicht.
Queenstown: „British Prince“ und „Majestic“ von New York.
New York: „Georgia“ und „State of Georgia“ von New York.
Hamburg: „Rugia“ von New York.

Wetterbericht.
Washington, D. C., 23. April: Für Illinois: kaltes, aufklares Wetter, nordwestliche Winde, schon am Donnerstag.

Zurückbare Reflexion in Newcastle, Va.

Drei Mann getödtet, sechs schwer verletzt.
Newcastle, Va., 23. April. Bei einer Explosion in den Kettma-Mähten heute Morgen wurden drei Mann augenblicklich getödtet und sechs andere schwer verwundet. Das Geschehen ist ein Theil des Dampfes, welcher durch die Explosion. Der Dampf entströmte, wurde durch die Kettma-Mähten in die Luft getrieben, was er im Umkreise traf. Die Getödteten sind: George Klingensmidt, John White und John Murphy. Des Letzteren Körper wurde durch die Kettma-Mähten zermalmt.

In Flammen angekommen.
Ythaca, N. Y., 23. April. Dr. W. C. Gallagher's Stallungen in der Stadtville brannten gestern nieder. Der Verlust beträgt \$6000. Gebert Williams, einer der Stallbesitzer, wurde bei seinem Verwunde, die drei Pferde des Doktors zu retten, von Rauch übermächtig und verbrannte, ehe man ihm zu Hilfe kommen konnte.

Einiges über die „Roma“.
Washington, 23. April. Dr. Irving Wolfe, einer der Professoren der Georgetown-Universität, sprach sich kürzlich folgendermaßen über die gegenwärtig hin und wieder in Europa auftauchende „Roma“ genannte Krankheit aus: „Bisher,“ so sagte der Professor, „habe ich eigentlich nur wenig über dieses eigenartige Lebel gehört, welches man als eine Nachfolgerin der Influenza hält. So viel ich wissen kann, tritt diese Krankheit namentlich unter den ärmeren und mittellosen Klassen auf. In vielen Punkten hat sie gewisse Ähnlichkeit mit der „Bellagra“, einer Krankheit, welche das Gehirn und gesammte Nervensystem betrifft. In Wirklichkeit sieht, daß sich Schmerzen im Rücken und in den Gliedmaßen, sowie Anfälle von Ohnmacht einstellen.“

Schmerzhaft und hiermit verbunden Lebensbedröhung, ja sogar oftmals vollständiges Geistesvermögen treiben die Krankheit auf die Spitze. Bei dem Roma genannten Lebel soll eine allgemeine Erkrankung eines bedeutenden Theils von dem Gehirn folgen und somit einen Zustand herbeiführen, welcher den artemischen Regens als „Melancholia“ bekannt ist. Ein eigenartiger Witz ist die Ursache der „Bellagra“, jener Krankheit, welcher der in dem Alpengebiete Italiens so erfordernd häufigen Geisteskrankheit zu Grunde liegt. Da die „Roma“ aber, wie erwähnt, eigentlich unter sich selbst verpflanzter Verbreitung aufrückt, so ist es kaum denkbar, daß sie, sollte sie auch auf dieser Seite des Ozeans auftreten, sich weit verbreiten wird.“

Verheerender Brand in Baraboo Wis.
Baraboo, Wis., 23. April. Die großen Zimmermannswerkstätten der Madison Holzhandlung wurden durch ein Feuer zerstört, welches die kleine Magie-Explosion veranlasste und endlich, eine halbe Meile bis zum 20. Juni gewährt. Leuth sollte am nächsten Freitag gehent werden.

In Brooklyn, N. Y., steht gegenwärtig der grauenhafte Brand der Unternehmungen angelegte Kommandeur des Bundesortels „Enterprise“, McCalla, vor einem Kriegsgericht. McCalla erklärte sich für „Nichtschuldig“. Die Verhandlungen werden sich wahrscheinlich sehr in die Länge ziehen.

Der Gouverneur Nichols von Louisiana hat einen Dampfer und mehrere Barken den Ueberfluthungen in Bayou Sara zu Hilfe geschickt. Die Roth dort soll groß sein. McCalla wird in Mississippi hat sich, wie längst erwartet, ebenfalls ein Dammbruch ereignet. Auch am Concordia-See ist der Damm geborsten und große Verwüstungen werden aus dem Seegebiet gemeldet.

Im Ferrico County, Virginien, wurde gestern der Versuch gemacht, einen Zug der Chesapeake & Ohio-Bahn zum Entgleisen zu bringen. Der Versuch wurde jedoch nach rechtzeitig entdekt, und der Verührer dieses Schandkriechens, ein gewisser Craddock, wurde verhaftet.

Der Redacteur des „Labor Signal“, John Bodenmiller in Indianapolis, ist gestern daselbst ertrunken.

Die Königin von England ist von Air-les-Bains in Frankreich nach Darmstadt abgereist, wo ihr Kaiser Wilhelm demnächst einen Besuch abstaten wird. Dieser Zusammenkunft wird jedoch rein privater Natur sein.

Der Arbeiter Henry Schlabborn, der vor einigen Tagen in der Maschinenfabrik von Frazer & Galmers zu Schaden kam, fand heute früh in seiner Wohnung, 989 Nicolett Ave.

Morris Emright erlag in seiner Wohnung, 266 W. North Ave., den Verletzungen, die er am 9. April bei seiner Arbeit in den North Chicago Rolling Mills erlitten hatte.

Die Westküste-Kabelbahn.

Ihre Eröffnung nahe bevorstehend.
Der Bahngesellschaft droht ein gerichtliches Aufschlagsverfahren.
In vorausichtlich zwei Wochen wird die neue Kabelbahn an der Westküste von San Francisco bis nach San Diego fertig gestellt werden und zwar zunächst von der Nordwestküste westlich bis zur 40. Straße. Die Maschinenrie der Station an der Nordwestküste ist bereits fertig gestellt und soll dieser Teil deshalb hauptsächlich früher in Betrieb gesetzt werden, um neue Straßengänge einzuholen. Die ganze Westküstenbahnlinie wird vielleicht am 15. Mai eröffnet werden, da auch die Arbeiten an Washingtonstrassen-Tunnel nahezu vollendet sind. Für die Mobilisirung der Linie sind 75 Büge und für die Milwaukee Ave. Linie 50 Büge täglich in Aussicht genommen. Die Eröffnung für beide Linien sind bereits angefangen und haben vor den bisher üblichen manchen Vorzüge.

Die Beförderung von der Station nach der 40. Straße wird die Zeit auf die Hälfte der gegenwärtig nötigen Zeit reduziert werden, so daß die Fahrt nur etwa 30 Minuten dauern wird.

Die Herren A. M. Wright, Francis M. Middle, J. H. Wisbe, dessen Compagnon Dexter, sowie verschiedene sonstige angehende Bürger der Westküste beabsichtigen gegen die Westküste-Strassenbahngesellschaft ein quo warranto-Verfahren einzuleiten, durch welches dieselbe dazu gezwungen werden soll, zu erklären, wie sie dazu komme, außer ihrer eigenen Beihilfe und noch die Mehrheit der Aktien verschiedener anderer Linien zu kontrollieren und dadurch im Widerspruch mit einer Bekimmung der Staats-Verfassung alle Concurrenz unmöglich zu machen. Diese Punkte sind genau dieselben, welche unlängst mit großem Erfolge gegen den Gas-Trust ins Feld geführt wurden und der Generalanwalt, welchem die Klage schrift bereits vor mehreren Tagen zugehandelt wurde, soll erwidern, daß er das Verfahren im Namen des Staats beginnen werde, sobald man ihn direkt dazu auffordere.

Uebrigens braucht Niemand zu glauben, daß die Herren, welche Herrn Vides voran gegeben, zu Hilfe rufen wollen, dabei nur ein einziges im Interesse der Bürger der Westküste handelnd, der Umstand, daß Herr Wright der Präsident der Nordküste-Strassenbahngesellschaft sich unter ihnen befindet, erklärt das Vorgehen wohl zur Genüge.

Die Berliner „Deutschfreisinnige Zeitung“ veröffentlichte vor Kurzem einige Mittheilungen über den Rücktritt des Fürsten Bismarck vom Reichstanzleramt. Danach soll der Fürst gelegentlich ein quo warranto-Verfahren eingeleitet, durch welches dieselbe dazu gezwungen werden soll, zu erklären, wie sie dazu komme, außer ihrer eigenen Beihilfe und noch die Mehrheit der Aktien verschiedener anderer Linien zu kontrollieren und dadurch im Widerspruch mit einer Bekimmung der Staats-Verfassung alle Concurrenz unmöglich zu machen. Diese Punkte sind genau dieselben, welche unlängst mit großem Erfolge gegen den Gas-Trust ins Feld geführt wurden und der Generalanwalt, welchem die Klage schrift bereits vor mehreren Tagen zugehandelt wurde, soll erwidern, daß er das Verfahren im Namen des Staats beginnen werde, sobald man ihn direkt dazu auffordere.

Uebrigens braucht Niemand zu glauben, daß die Herren, welche Herrn Vides voran gegeben, zu Hilfe rufen wollen, dabei nur ein einziges im Interesse der Bürger der Westküste handelnd, der Umstand, daß Herr Wright der Präsident der Nordküste-Strassenbahngesellschaft sich unter ihnen befindet, erklärt das Vorgehen wohl zur Genüge.

Die Unternehmungen des Flusses in der Nähe von St. Louis, durch die Polizei hatten bis heute Mittag noch zu keinem Resultat geführt. Die Leiche ist bisher noch nicht gefunden.

Ein Deutscher macht seinem Leben mittelst Erhängens ein Ende.
Ein deutscher Mann, der seit etwa drei Monaten in dem Hause 148 Judiana Str. eine Wohnung inne hatte und vor wenigen Wochen von seiner Frau verlassen worden war, hat dort seinem Leben durch Erhängen ein freiwilliges Ende gemacht. Ueber die Zeit des Selbstmordes weiß man nichts Bestimmtes, denn Frau Rodscher von 90 West Str. hatte bereits gestern früh den Mann in derselben, scheinbar lebenden Stellung an einen Pfosten der Veranda seiner Wohnung gehängt, welchen er der gestern Abend kalt und heiß vom Stride geholten wurde. Frau Rodscher, welche ist es der Frau Rodscher, trotzdem sie mehrmals während des Tages den Mann in derselben unbeweglichen Stellung gesehen hatte, erst gegen 6 Uhr Abends eingestiegen, nach möglicher Weise etwas nicht in Ordnung sein könne. Herr Rodscher, ein Bewohner des Hauses, schnitt die Leiche des Lebensmiden von der Wäscheleine, mit der er sich erhängt hatte. Der Name des Lebensmiden war seinem der Hausbewohner bekannt. Der Selbstmörder scheint in geordneten pecuniären Verhältnissen gelebt zu haben.

Die deutschen Demokraten der 24. Ward
hielten gestern Abend in der Columbia Walters Erhänge, 164 Michigan Str., eine Versammlung unter den Auspicien des Deutsch demokratischen Central Vereins als Nach vorbereitender Organisation des Clubs hielt Herr Emil Häfster eine Rede über die Zwecke und Ziele des Vereins und 40 Namen wurden in die Mitgliedsliste eingetragen. Die nächste Versammlung zum Zwecke der Wahl von permanenten Beamten wird nächsten Dienstag, den 29. April stattfinden.

Julie Dornacher begeh Selbstmord.
Die zwanzigjährige bei Max Ruhrenger, 231 Broadway Str. als Dienstmädchen beschäftigte Julie Dornacher beging heute Morgen Selbstmord durch Verschlucken von Kattengift. Unglückliche Liebe soll die Ursache sein.

Zu Tode verurtheilt.
Der zweiährige kleine Chas. Knicker von No. 559 N. Halsted Str. verschied gestern an den Verletzungen, welche er sich dadurch gezogen, daß er in einen Kessel voll siedenden Wassers fiel.

Der German Turnerverein hat folgende Beamte erwählt: 1. Sprecher, Franz Rog; 2. Sprecher, Aug. Dreyer; 1. Turnwart, Chas. Kemler; 2. Turnwart, Philipp Barth; prot. Sekretär, David Frisch; corresp. Sekretär, W. Ganser; Schatzmeister, Conrad Schmitz; Cassier, Louis Meyer; Jugendwart, Chas. Kuner; Turnrat, A. Schöge, E. Kopsfmann und Wm. Poley.

Der vier fährigen Kerle, Mer. Rice, Finney Daniels, W. D. Kelly und George Gibson, die der Ermordung der Jennie McGarrie angeklagt sind, hatten heute vor Richter W. J. Quinn ein Verhör zu bestehen.

Nach Vernehmung der Zeugen und der Angeklagten ernannte Richter Quinn die Freilassung der Befangenen mit Ausnahme des Rice an, welcher Letzterer den Großgeschworenen überwiesen wurde.

Der vier fährigen Kerle, Mer. Rice, Finney Daniels, W. D. Kelly und George Gibson, die der Ermordung der Jennie McGarrie angeklagt sind, hatten heute vor Richter W. J. Quinn ein Verhör zu bestehen.

Nach Vernehmung der Zeugen und der Angeklagten ernannte Richter Quinn die Freilassung der Befangenen mit Ausnahme des Rice an, welcher Letzterer den Großgeschworenen überwiesen wurde.

Der vier fährigen Kerle, Mer. Rice, Finney Daniels, W. D. Kelly und George Gibson, die der Ermordung der Jennie McGarrie angeklagt sind, hatten heute vor Richter W. J. Quinn ein Verhör zu bestehen.

Nach Vernehmung der Zeugen und der Angeklagten ernannte Richter Quinn die Freilassung der Befangenen mit Ausnahme des Rice an, welcher Letzterer den Großgeschworenen überwiesen wurde.

Der vier fährigen Kerle, Mer. Rice, Finney Daniels, W. D. Kelly und George Gibson, die der Ermordung der Jennie McGarrie angeklagt sind, hatten heute vor Richter W. J. Quinn ein Verhör zu bestehen.

Die Westküste-Kabelbahn.

Ihre Eröffnung nahe bevorstehend.
Der Bahngesellschaft droht ein gerichtliches Aufschlagsverfahren.
In vorausichtlich zwei Wochen wird die neue Kabelbahn an der Westküste von San Francisco bis nach San Diego fertig gestellt werden und zwar zunächst von der Nordwestküste westlich bis zur 40. Straße. Die Maschinenrie der Station an der Nordwestküste ist bereits fertig gestellt und soll dieser Teil deshalb hauptsächlich früher in Betrieb gesetzt werden, um neue Straßengänge einzuholen. Die ganze Westküstenbahnlinie wird vielleicht am 15. Mai eröffnet werden, da auch die Arbeiten an Washingtonstrassen-Tunnel nahezu vollendet sind. Für die Mobilisirung der Linie sind 75 Büge und für die Milwaukee Ave. Linie 50 Büge täglich in Aussicht genommen. Die Eröffnung für beide Linien sind bereits angefangen und haben vor den bisher üblichen manchen Vorzüge.

Die Beförderung von der Station nach der 40. Straße wird die Zeit auf die Hälfte der gegenwärtig nötigen Zeit reduziert werden, so daß die Fahrt nur etwa 30 Minuten dauern wird.

Die Herren A. M. Wright, Francis M. Middle, J. H. Wisbe, dessen Compagnon Dexter, sowie verschiedene sonstige angehende Bürger der Westküste beabsichtigen gegen die Westküste-Strassenbahngesellschaft ein quo warranto-Verfahren einzuleiten, durch welches dieselbe dazu gezwungen werden soll, zu erklären, wie sie dazu komme, außer ihrer eigenen Beihilfe und noch die Mehrheit der Aktien verschiedener anderer Linien zu kontrollieren und dadurch im Widerspruch mit einer Bekimmung der Staats-Verfassung alle Concurrenz unmöglich zu machen. Diese Punkte sind genau dieselben, welche unlängst mit großem Erfolge gegen den Gas-Trust ins Feld geführt wurden und der Generalanwalt, welchem die Klage schrift bereits vor mehreren Tagen zugehandelt wurde, soll erwidern, daß er das Verfahren im Namen des Staats beginnen werde, sobald man ihn direkt dazu auffordere.

Uebrigens braucht Niemand zu glauben, daß die Herren, welche Herrn Vides voran gegeben, zu Hilfe rufen wollen, dabei nur ein einziges im Interesse der Bürger der Westküste handelnd, der Umstand, daß Herr Wright der Präsident der Nordküste-Strassenbahngesellschaft sich unter ihnen befindet, erklärt das Vorgehen wohl zur Genüge.

Die Unternehmungen des Flusses in der Nähe von St. Louis, durch die Polizei hatten bis heute Mittag noch zu keinem Resultat geführt. Die Leiche ist bisher noch nicht gefunden.

Ein Deutscher macht seinem Leben mittelst Erhängens ein Ende.
Ein deutscher Mann, der seit etwa drei Monaten in dem Hause 148 Judiana Str. eine Wohnung inne hatte und vor wenigen Wochen von seiner Frau verlassen worden war, hat dort seinem Leben durch Erhängen ein freiwilliges Ende gemacht. Ueber die Zeit des Selbstmordes weiß man nichts Bestimmtes, denn Frau Rodscher von 90 West Str. hatte bereits gestern früh den Mann in derselben, scheinbar lebenden Stellung an einen Pfosten der Veranda seiner Wohnung gehängt, welchen er der gestern Abend kalt und heiß vom Stride geholten wurde. Frau Rodscher, welche ist es der Frau Rodscher, trotzdem sie mehrmals während des Tages den Mann in derselben unbeweglichen Stellung gesehen hatte, erst gegen 6 Uhr Abends eingestiegen, nach möglicher Weise etwas nicht in Ordnung sein könne. Herr Rodscher, ein Bewohner des Hauses, schnitt die Leiche des Lebensmiden von der Wäscheleine, mit der er sich erhängt hatte. Der Name des Lebensmiden war seinem der Hausbewohner bekannt. Der Selbstmörder scheint in geordneten pecuniären Verhältnissen gelebt zu haben.

Die deutschen Demokraten der 24. Ward
hielten gestern Abend in der Columbia Walters Erhänge, 164 Michigan Str., eine Versammlung unter den Auspicien des Deutsch demokratischen Central Vereins als Nach vorbereitender Organisation des Clubs hielt Herr Emil Häfster eine Rede über die Zwecke und Ziele des Vereins und 40 Namen wurden in die Mitgliedsliste eingetragen. Die nächste Versammlung zum Zwecke der Wahl von permanenten Beamten wird nächsten Dienstag, den 29. April stattfinden.

Julie Dornacher begeh Selbstmord.
Die zwanzigjährige bei Max Ruhrenger, 231 Broadway Str. als Dienstmädchen beschäftigte Julie Dornacher beging heute Morgen Selbstmord durch Verschlucken von Kattengift. Unglückliche Liebe soll die Ursache sein.

Zu Tode verurtheilt.
Der zweiährige kleine Chas. Knicker von No. 559 N. Halsted Str. verschied gestern an den Verletzungen, welche er sich dadurch gezogen, daß er in einen Kessel voll siedenden Wassers fiel.

Der German Turnerverein hat folgende Beamte erwählt: 1. Sprecher, Franz Rog; 2. Sprecher, Aug. Dreyer; 1. Turnwart, Chas. Kemler; 2. Turnwart, Philipp Barth; prot. Sekretär, David Frisch; corresp. Sekretär, W. Ganser; Schatzmeister, Conrad Schmitz; Cassier, Louis Meyer; Jugendwart, Chas. Kuner; Turnrat, A. Schöge, E. Kopsfmann und Wm. Poley.

Der vier fährigen Kerle, Mer. Rice, Finney Daniels, W. D. Kelly und George Gibson, die der Ermordung der Jennie McGarrie angeklagt sind, hatten heute vor Richter W. J. Quinn ein Verhör zu bestehen.

Nach Vernehmung der Zeugen und der Angeklagten ernannte Richter Quinn die Freilassung der Befangenen mit Ausnahme des Rice an, welcher Letzterer den Großgeschworenen überwiesen wurde.

Der vier fährigen Kerle, Mer. Rice, Finney Daniels, W. D. Kelly und George Gibson, die der Ermordung der Jennie McGarrie angeklagt sind, hatten heute vor Richter W. J. Quinn ein Verhör zu bestehen.

Nach Vernehmung der Zeugen und der Angeklagten ernannte Richter Quinn die Freilassung der Befangenen mit Ausnahme des Rice an, welcher Letzterer den Großgeschworenen überwiesen wurde.

Der vier fährigen Kerle, Mer. Rice, Finney Daniels, W. D. Kelly und George Gibson, die der Ermordung der Jennie McGarrie angeklagt sind, hatten heute vor Richter W. J. Quinn ein Verhör zu bestehen.

Nach Vernehmung der Zeugen und der Angeklagten ernannte Richter Quinn die Freilassung der Befangenen mit Ausnahme des Rice an, welcher Letzterer den Großgeschworenen überwiesen wurde.

Der vier fährigen Kerle, Mer. Rice, Finney Daniels, W. D. Kelly und George Gibson, die der Ermordung der Jennie McGarrie angeklagt sind, hatten heute vor Richter W. J. Quinn ein Verhör zu bestehen.

Nach Vernehmung der Zeugen und der Angeklagten ernannte Richter Quinn die Freilassung der Befangenen mit Ausnahme des Rice an, welcher Letzterer den Großgeschworenen überwiesen wurde.

Der vier fährigen Kerle, Mer. Rice, Finney Daniels, W. D. Kelly und George Gibson, die der Ermordung der Jennie McGarrie angeklagt sind, hatten heute vor Richter W. J. Quinn ein Verhör zu bestehen.

Unfall oder Verbrechen?

G. R. Davidson's Leiche im Flusse.
Sehr wahrscheinlich liegt ein Mord vor.
Der Verfassungssagant G. R. Davidson von Ravenswood, der bei der Firma James A. Miller & Co., 169 und 171 LaSalle Str., angestellt war, fand gestern Abend gegen elf Uhr in der Nähe der Rushstrassen-Brücke seinen Tod in dem trüben Wasser des Flusses; ob durch einen Unfall oder durch ein Verbrechen, ist noch eine offene Frage, wenigstens die letztere Theorie mehr Wahrscheinlichkeit für sich hat. Der Körper des Toten von Graham und Morton, 48 E. Water Str., James Dougherty, hatte um die angegebene Zeit einen Aufbruch und darauf das Klüpfeln eines in das Wasser gefallenen schweren Körpers vernommen. Der Bräutigam der Rush Str. Brücke war kurz vorher von einem angeordneten Mann nach dem Wege nach dem Northwestern Bahnhofe gefragt worden, und eine Unterredung des Flusses an der betreffenden Stelle förderte einen Hut mit einer Karte, die obigen Namen und die angegebene Adresse trug, zu Tage. Um 10½ Uhr war Davidson noch in der Rogers'schen Wirtshaus, 2 River Str., mit zwei verdächtigen Kerlen, angehende Dockarbeitern, zusammen gesehen worden, und es liegt die Wahrscheinlichkeit nahe, daß er von diesen beraubt, und in das Wasser geworfen wurde.

Die Gattin des Verstorbenen kam heute früh, durch das Ausbleiben ihres Gatten beunruhigt, nach der Stadt und sprach sofort bei den Arbeitgebern desselben vor, konnte aber nichts über seinen Verbleib erfahren.

Die Bekannten Davidsons erklärten, daß dieser mit Geld, auch wenn er größere Summen bei sich hatte, stets sehr sorglos umgegangen sei, daßselbe lose in der Hofentasche zu tragen pflegte und jede Gelegenheit wahrnahm, das Geld zur Schau zu stellen. Er war ein leidenschaftlicher Poolspieler und hatte, wie seine Freunde annehmen, gestern Abend vielleicht während des Billardspieles etwas zu viel getrunken.

Die Unternehmungen des Flusses in der Nähe von St. Louis, durch die Polizei hatten bis heute Mittag noch zu keinem Resultat geführt. Die Leiche ist bisher noch nicht gefunden.

Ein Deutscher macht seinem Leben mittelst Erhängens ein Ende.
Ein deutscher Mann, der seit etwa drei Monaten in dem Hause 148 Judiana Str. eine Wohnung inne hatte und vor wenigen Wochen von seiner Frau verlassen worden war, hat dort seinem Leben durch Erhängen ein freiwilliges Ende gemacht. Ueber die Zeit des Selbstmordes weiß man nichts Bestimmtes, denn Frau Rodscher von 90 West Str. hatte bereits gestern früh den Mann in derselben, scheinbar lebenden Stellung an einen Pfosten der Veranda seiner Wohnung gehängt, welchen er der gestern Abend kalt und heiß vom Stride geholten wurde. Frau Rodscher, welche ist es der Frau Rodscher, trotzdem sie mehrmals während des Tages den Mann in derselben unbeweglichen Stellung gesehen hatte, erst gegen 6 Uhr Abends eingestiegen, nach möglicher Weise etwas nicht in Ordnung sein könne. Herr Rodscher, ein Bewohner des Hauses, schnitt die Leiche des Lebensmiden von der Wäscheleine, mit der er sich erhängt hatte. Der Name des Lebensmiden war seinem der Hausbewohner bekannt. Der Selbstmörder scheint in geordneten pecuniären Verhältnissen gelebt zu haben.

Die deutschen Demokraten der 24. Ward
hielten gestern Abend in der Columbia Walters Erhänge, 164 Michigan Str., eine Versammlung unter den Auspicien des Deutsch demokratischen Central Vereins als Nach vorbereitender Organisation des Clubs hielt Herr Emil Häfster eine Rede über die Zwecke und Ziele des Vereins und 40 Namen wurden in die Mitgliedsliste eingetragen. Die nächste Versammlung zum Zwecke der Wahl von permanenten Beamten wird nächsten Dienstag, den 29. April stattfinden.

Julie Dornacher begeh Selbstmord.
Die zwanzigjährige bei Max Ruhrenger, 231 Broadway Str. als Dienstmädchen beschäftigte Julie Dornacher beging heute Morgen Selbstmord durch Verschlucken von Kattengift. Unglückliche Liebe soll die Ursache sein.

Zu Tode verurtheilt.
Der zweiährige kleine Chas. Knicker von No. 559 N. Halsted Str. verschied gestern an den Verletzungen, welche er sich dadurch gezogen, daß er in einen Kessel voll siedenden Wassers fiel.

Der German Turnerverein hat folgende Beamte erwählt: 1. Sprecher, Franz Rog; 2. Sprecher, Aug. Dreyer; 1. Turnwart, Chas. Kemler; 2. Turnwart, Philipp Barth; prot. Sekretär, David Frisch; corresp. Sekretär, W. Ganser; Schatzmeister, Conrad Schmitz; Cassier, Louis Meyer; Jugendwart, Chas. Kuner; Turnrat, A. Schöge, E. Kopsfmann und Wm. Poley.

Der vier fährigen Kerle, Mer. Rice, Finney Daniels, W. D. Kelly und George Gibson, die der Ermordung der Jennie McGarrie angeklagt sind, hatten heute vor Richter W. J. Quinn ein Verhör zu bestehen.

Nach Vernehmung der Zeugen und der Angeklagten ernannte Richter Quinn die Freilassung der Befangenen mit Ausnahme des Rice an, welcher Letzterer den Großgeschworenen überwiesen wurde.

Der vier fährigen Kerle, Mer. Rice, Finney Daniels, W. D. Kelly und George Gibson, die der Ermordung der Jennie McGarrie angeklagt sind, hatten heute vor Richter W. J. Quinn ein Verhör zu bestehen.

Nach Vernehmung der Zeugen und der Angeklagten ernannte Richter Quinn die Freilassung der Befangenen mit Ausnahme des Rice an, welcher Letzterer den Großgeschworenen überwiesen wurde.

Der vier fährigen Kerle, Mer. Rice, Finney Daniels, W. D. Kelly und George Gibson, die der Ermordung der Jennie McGarrie angeklagt sind, hatten heute vor Richter W. J. Quinn ein Verhör zu bestehen.

Nach Vernehmung der Zeugen und der Angeklagten ernannte Richter Quinn die Freilassung der Befangenen mit Ausnahme des Rice an, welcher Letzterer den Großgeschworenen überwiesen wurde.

Der vier fährigen Kerle, Mer. Rice, Finney Daniels, W. D. Kelly und George Gibson, die der Ermordung der Jennie McGarrie angeklagt sind, hatten heute vor Richter W. J. Quinn ein Verhör zu bestehen.

Nach Vernehmung der Zeugen und der Angeklagten ernannte Richter Quinn die Freilassung der Befangenen mit Ausnahme des Rice an, welcher Letzterer den Großgeschworenen überwiesen wurde.

Der vier fährigen Kerle, Mer. Rice, Finney Daniels, W. D. Kelly und George Gibson, die der Ermordung der Jennie McGarrie angeklagt sind, hatten heute vor Richter W. J. Quinn ein Verhör zu bestehen.

Nach Vernehmung der Zeugen und der Angeklagten ernannte Richter Quinn die Freilassung der Befangenen mit Ausnahme des Rice an, welcher Letzterer den Großgeschworenen überwiesen wurde.

Noch immer kein Friede.

Die Lage der ausländigen Zimmerleute unverändert.
Mehrere Striker vor Gericht.
Ziegelbrenner im Auslande.
Sattler stellen ihre Forderungen.
Die gefürzte Achtstunden-Demonstration.
Eine Konferenz der Arbeiterführer mit Gompers.

In der Wassenhalle der Battery D hatten sich gestern Abend über 3000 Männer der Arbeit eingefunden, um den Ausführungen des Herrn Samuel Gompers, des Präsidenten der „American Federation of Labor“, über die Achtstundenfrage zu lauschen. Als Präsident der Versammlung wurde Robert Nelson erwählt, während die Richter Altgeld, Tuley, Tutill, Vrenbergall, sowie G. S. Dixon, H. D. Loyd, E. G. Croß, Wm. P. Rend und Lyman J. Sage die Sige der Vicepräsidenten einnahmen.

Herr Gompers, der Redner des Abends, erklärte der enthusiastischen Zuschörschaft, daß der Achtstundenkampf nicht der Phantasie eines Einzelnen, sondern dem natürlichen Verlangen aller Menschen, ihre Lage zu verbessern, entspringen sei. Der Umstand, daß Millionen von Menschen Hungers sterben, nur weil es ihnen nicht gelingt, Arbeit zu bekommen, sei ein Hauptgrund für die Verkürzung der Arbeitszeit. Die Argumente, die von den Gegnern der Achtstundenarbeit vorgebracht werden, daß die größere Mühe den Arbeiter dem Trunke und anderen Lasten in die Arme führen würde, und daß durch dieselbe ein Stillstand in Handel und Gewerbe herbeigeführt werden würde, seien hinsichtlich der Arbeiter und anderer Arbeiter, welche das Volk wohlhabender und erfindungsreicher. In ökonomischer, socialer und moralischer Beziehung sei es unbillig, daß die Verkürzung der Arbeitszeit entgegen zu treten. Was den Zimmermannsfrage betrifft, so seien die „Boiler“ die Folgen desselben verantwortlich, weil sie kein Schiedsgericht anerkennen wollten. Redner machte darauf aufmerksam, daß die Arbeiterbewegung nicht auf der Land beschränkt sei, daß in London 200,000 Mann bereit seien, sich an der großen Demonstration am 1. Mai zu beteiligen, und daß die Bewegung überall Fuß gefaßt hätte. Den Zimmerleuten wünschte Redner Glück in ihrem Kampfe und ermahnte sie, sich zu vereinen, die erste Hilfe bringen könne. Nach Beendigung der höchst interessanten Rede nahm die Massenversammlung Resolutions an, in denen sich die Anwesenden verpflichteten, an der Demonstration am 1. Mai thätig Theil zu nehmen und alles für dieselbe zu thun, was in ihren Kräften liege. Ferner gab die Versammlung ihrer Sympathie mit den streikenden Zimmerleuten Ausdruck.

Die übrigen Redner des Abends, Ed. Maher, G. S. Darrow und Richter Tuley sprachen sich in demselben Sinne aus, wie ihr Vorebner. Richter Tuley bräute noch besonders seine Hoffnung aus, daß die Einführung des Achtstunden Systems die Arbeiterfrage auf eine friedliche Weise lösen würde. Er erklärte die Organisation gleichfalls für das einzige Mittel zum Erfolge.

Die Konferenz der Arbeiterführer.
In der Wohnung des Herrn Gompers im Briggs House waren gestern mehrere Arbeiterführer zusammen, um die gegenwärtige Lage der Arbeiterangelegenheiten zu besprechen. Gompers sprach sich sehr zufrieden über das Vorgehen der Zimmerleute aus und ermahnte sie, sich bei der Federation of Labor zu vereinigen. Ein von New York aus datirter Aufbruch an alle Lohnarbeiter und fortschrittliche Amerikaner kam zur Verlesung, in welchem die Gründe der „Federation of Labor“ bargehen werden, weshalb die Zimmerleute dazu ausersehen sind, in dem Kampfe zur allgemeinen Einführung des Achtstunden Systems voranzugehen. Von den dann genannten großen Arbeiter-Versammlungen ist eine am 23. Mai hier stattfindende Zusammenkunft von Eisenbahn-Angestellten besonders wichtig.

Die Zimmerleute.
Herr Woodall, eines der Mitglieder des „Council“ der ausländigen Zimmerleute, erklärte heute Vormittag einem der Berichterstatter der „Abendpost“ gegenüber, daß er den getriggen Aufbruch, bei welchem dem Polizeibeamten Abel mit der Stochards-Station so viel mitgeschickelt wurde, zwar nicht tief genug bedauern könne, daß aber Begley sich sein Mißgeschick ganz und gar selber zuzuschreiben habe.

Der Sergeant, welcher gerade gegenüber von den bewohnten Neubauten gewohnt habe, sei zur Stunde des Streites zwischen den Unionleuten und den „Scabs“ gar nicht im Dienste gewesen, zweitens aber, ohne Raub und Wette und sogar nur mit einem Schuß beiseite, auf die Striker losgeschossen, um dabei zugleich zweimal seinen Revolver in die Menge hinein abzufeuern. Die hierdurch natürlich während gemachten Striker seien dann über ihn hergefallen, ohne überhaupt zu wissen, daß er ein Polizeibeamter sei.

Die Zimmerleute.
Herr Woodall, eines der Mitglieder des „Council“ der ausländigen Zimmerleute, erklärte heute Vormittag einem der Berichterstatter der „Abendpost“ gegenüber, daß er den getriggen Aufbruch, bei welchem dem Polizeibeamten Abel mit der Stochards-Station so viel mitgeschickelt wurde, zwar nicht tief genug bedauern könne, daß aber Begley sich sein Mißgeschick ganz und gar selber zuzuschreiben habe.

Der Sergeant, welcher gerade gegenüber von den bewohnten Neubauten gewohnt habe, sei zur Stunde des Streites zwischen den Unionleuten und den „Scabs“ gar nicht im Dienste gewesen, zweitens aber, ohne Raub und Wette und sogar nur mit einem Schuß beiseite, auf die Striker losgeschossen, um dabei zugleich zweimal seinen Revolver in die Menge hinein abzufeuern. Die hierdurch natürlich während gemachten Striker seien dann über ihn hergefallen, ohne überhaupt zu wissen, daß er ein Polizeibeamter sei.

Die Zimmerleute.
Herr Woodall, eines der Mitglieder des „Council“ der ausländigen Zimmerleute, erklärte heute Vormittag einem der Berichterstatter der „Abendpost“ gegenüber, daß er den getriggen Aufbruch, bei welchem dem Polizeibeamten Abel mit der Stochards-Station so viel mitgeschickelt wurde, zwar nicht tief genug bedauern könne, daß aber Begley sich sein Mißgeschick ganz und gar selber zuzuschreiben habe.

Der Sergeant, welcher gerade gegenüber von den bewohnten Neubauten gewohnt habe, sei zur Stunde des Streites zwischen den Unionleuten und den „Scabs“ gar nicht im Dienste gewesen, zweitens aber, ohne Raub und Wette und sogar nur mit einem Schuß beiseite, auf die Striker losgeschossen, um dabei zugleich zweimal seinen Revolver in die Menge hinein abzufeuern. Die hierdurch natürlich während gemachten Striker seien dann über ihn hergefallen, ohne überhaupt zu wissen, daß er ein Polizeibeamter sei.

Die Zimmerleute.
Herr Woodall, eines der Mitglieder des „Council“ der ausländigen Zimmerleute, erklärte heute Vormittag einem der Berichterstatter der „Abendpost“ gegenüber, daß er den getriggen Aufbruch, bei welchem dem Polizeibeamten Abel mit der Stochards-Station so viel mitgeschickelt wurde, zwar nicht tief genug bedauern könne, daß aber Begley sich sein Mißgeschick ganz und gar selber zuzuschreiben habe.

Bergnügungs-Wegweiser.

Kabitarium - Deutsche Oper.
Weidlers Theater - A Drop of Poison.
Chicago Opera House - Henry C. Dixey.

Frankenische Truppenmänner.

Am 1. April begannen in der Umgehung von Paris Märsche der Infanterie und Artillerie, bei welchen an Gewehren, Revolvern und Geschützen das reichliche Pulver geprobt wurde.

Sein Fortschritt am Nicaragua-Canal.

Die neuesten Nachrichten über das Fortschreiten der Arbeiten am Nicaragua-Canal stimmen nicht mit einander überein.

Eine andere Version, welche auf den bekannten Hrn. C. P. Treat zurückgeführt wird, behauptet, dass die Arbeiten am Nicaragua-Canal jetzt glänzende Resultate verspricht.

Unteroffizier (zu einem Rekruten).
Kuchelmaier, Sie sind im Stande, mit Ihren großen Rücken das ganze rechte Rheintal aus den Franzosen abzutreten.

Das angepaßte Sprichwort.
Der Mann, nach dem Sie für ein fürchterliche Drecksack! Da muß man sich ja die Ohren zuhalten! Gedreht: Die hat's sich gehängt kriegt, liebes Herr! Was ich so meinein; einer gescheuten Dösel sieht man nicht in die Borge!

Briefkasten.

John J. Die Nummer 185, deren Besitzer ein Herr Klein war, hat am letzten Sonntag das "Parlor Lot" in der Aurora-Turnhalle gewonnen.

Waldoff J. In Denver, Col., gibt es eine täglich deutsche Zeitung, das "Colorado Journal". Schreiben Sie an die Redaktion oder Expedition, welche Ihnen dann auch Auskunft über dortige "Intelligenz-Bureau" etc. erteilen kann.

Dr. August Hoenig's HAMBURGER BRUST THEE gegen alle Krankheiten der Brust, der Lungen und der Kehle.

Dr. August Hoenig's HAMBURGER KRÄUTERPLASTER Ein in sich selbst wirkendes Heilmittel gegen Rheuma, Schüttelfröste, Brand und Erbsenwunden, Hautausschläge, Blasenentzündungen, etc.

Wohnungen, Zimmer und Board.
Wohnung: Eine schöne Wohnung für ein Wittchen, bestehend aus 3 Zimmern, 2 Bädern, 2 Kellern, 2 W.C., 2 Aborten, 2 Waschküchen, 2 Speisekammern, 2 Vorräthkammern, 2 Garderoben, 2 Schränke, 2 Kisten, 2 Stühle, 2 Tische, 2 Lampen, 2 Uhren, 2 Spiegel, 2 Bilder, 2 Teppiche, 2 Vorhänge, 2 Kissen, 2 Decken, 2 Handtücher, 2 Laken, 2 Bettdecken, 2 Kissen, 2 Decken, 2 Handtücher, 2 Laken, 2 Bettdecken.

Wohnung: Eine schöne Wohnung für ein Wittchen, bestehend aus 3 Zimmern, 2 Bädern, 2 Kellern, 2 W.C., 2 Aborten, 2 Waschküchen, 2 Speisekammern, 2 Vorräthkammern, 2 Garderoben, 2 Schränke, 2 Kisten, 2 Stühle, 2 Tische, 2 Lampen, 2 Uhren, 2 Spiegel, 2 Bilder, 2 Teppiche, 2 Vorhänge, 2 Kissen, 2 Decken, 2 Handtücher, 2 Laken, 2 Bettdecken.

Deutsche Oper im Auditorium.

Eine treffliche Aufführung von "Wilhelm Tell".

Julius Perotti selbst.

Der zweite Abend der deutschen Opernsaison verschaffte uns die Besichtigung des Heldentenor der Gesellschaft, des mit vieler Reklame ausgeschauften Julius Perotti, der in New York schon im vorigen Jahre, hier aber noch nie vorher aufgetreten war.

ON A STRIKE That's what's the matter with SCHOLL Theater-Photograph.

\$2.00 für 12 Cabinets und ein Panel. Unübertreffbare Offerten.

\$4.94 ist der Preis für ein lebensgroßes Gruppen-Portrait mit 12 Cabinetbildern und einem Panel.

\$3.00 für 15 Cabinets in 3 verschiedenen Positionen.

Wiederholte Sitzung frei, falls die erste Stellung nicht gefällt. Proben und Bilder per Post geschickt, wenn erwünscht. Ihr Braut nicht auf Sonnenschein zu warten.

Wenn fern in einem fremden Land man Freunde hat seit Jahren, die glücklich macht, ist man im Stand, der Thränen abzuwehren.

Zu sehen sie von Zeit zu Zeit Auf sich selbst im Rahmen, Welch große Freude es bereitet Dem Reichen wie dem Armen.

Dann will kommt, groß und klein Was gesagt, wird Wahrheit sein, Bringt Cure kleinen mit, wenn sie auch schreien, Und die Großen im Verein.

Scholl's Atelier, ADAMS AND STATE STR., neben Cuntzer's Conditorei, und VIERZEHNTE u. HALSTED STR.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
Verlangt: 20 gute Mädchenmädchen für Hausarbeit, 245 W. Chicago Ave. Die ganze Woche zu erfragen.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen in einer Familie von zwei Personen für Hausarbeit. 25 W. Chicago Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen in einer Familie von zwei Personen für Hausarbeit. 25 W. Chicago Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen in einer Familie von zwei Personen für Hausarbeit. 25 W. Chicago Ave.



ON A STRIKE That's what's the matter with SCHOLL Theater-Photograph.

\$2.00 für 12 Cabinets und ein Panel. Unübertreffbare Offerten.

\$4.94 ist der Preis für ein lebensgroßes Gruppen-Portrait mit 12 Cabinetbildern und einem Panel.

\$3.00 für 15 Cabinets in 3 verschiedenen Positionen.

Wiederholte Sitzung frei, falls die erste Stellung nicht gefällt. Proben und Bilder per Post geschickt, wenn erwünscht. Ihr Braut nicht auf Sonnenschein zu warten.

Wenn fern in einem fremden Land man Freunde hat seit Jahren, die glücklich macht, ist man im Stand, der Thränen abzuwehren.

Zu sehen sie von Zeit zu Zeit Auf sich selbst im Rahmen, Welch große Freude es bereitet Dem Reichen wie dem Armen.

Dann will kommt, groß und klein Was gesagt, wird Wahrheit sein, Bringt Cure kleinen mit, wenn sie auch schreien, Und die Großen im Verein.

Scholl's Atelier, ADAMS AND STATE STR., neben Cuntzer's Conditorei, und VIERZEHNTE u. HALSTED STR.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
Verlangt: 20 gute Mädchenmädchen für Hausarbeit, 245 W. Chicago Ave. Die ganze Woche zu erfragen.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen in einer Familie von zwei Personen für Hausarbeit. 25 W. Chicago Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen in einer Familie von zwei Personen für Hausarbeit. 25 W. Chicago Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen in einer Familie von zwei Personen für Hausarbeit. 25 W. Chicago Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen in einer Familie von zwei Personen für Hausarbeit. 25 W. Chicago Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen in einer Familie von zwei Personen für Hausarbeit. 25 W. Chicago Ave.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen in einer Familie von zwei Personen für Hausarbeit. 25 W. Chicago Ave.

Kleine Anzeigen.

1 Cent das Wort für alle Anzeigen unter dieser Rubrik.

Verlangt: Männer und Frauen.
Verlangt: Zwei Jungen an Adams State Str. No. 177. 177 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein Schneider für Gosham Arbeit. 6 Raabe, 486 Noble St.

Verlangt: Ein guter Hausarbeiter. 1030 Milwaukee Ave.

Verlangt: Drei Mädchen an Adams State Str. No. 177. 177 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für Hausarbeit. 177 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein Schneider, Kostmacher und Buchbinder. 2029 W. Chicago Ave.

Verlangt: Agenten. 1145 Milwaukee Ave. 1145 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein tüchtiger Mann für gewöhnliche Arbeit. 123 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein Junge. Great Western Wirt. 123 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein Schneider, guter Bekleidungsarbeiter. 2331 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein junger Mann nicht unter 16 Jahren. 177 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für alle Arbeit für Haus und Hof. 177 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein junger Mann für alle Arbeit für Haus und Hof. 177 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein junger Mann für alle Arbeit für Haus und Hof. 177 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein junger Mann für alle Arbeit für Haus und Hof. 177 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein junger Mann für alle Arbeit für Haus und Hof. 177 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein junger Mann für alle Arbeit für Haus und Hof. 177 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein junger Mann für alle Arbeit für Haus und Hof. 177 W. Chicago Ave.

Kleine Anzeigen.

1 Cent das Wort für alle Anzeigen unter dieser Rubrik.

Verlangt: Kauf- und Verkauf-Angebote.
Verlangt: Ein Schneider für Gosham Arbeit. 6 Raabe, 486 Noble St.

Verlangt: Ein guter Hausarbeiter. 1030 Milwaukee Ave.

Verlangt: Drei Mädchen an Adams State Str. No. 177. 177 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für Hausarbeit. 177 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein Schneider, Kostmacher und Buchbinder. 2029 W. Chicago Ave.

Verlangt: Agenten. 1145 Milwaukee Ave. 1145 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein tüchtiger Mann für gewöhnliche Arbeit. 123 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein Junge. Great Western Wirt. 123 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein Schneider, guter Bekleidungsarbeiter. 2331 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein junger Mann nicht unter 16 Jahren. 177 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für alle Arbeit für Haus und Hof. 177 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein junger Mann für alle Arbeit für Haus und Hof. 177 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein junger Mann für alle Arbeit für Haus und Hof. 177 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein junger Mann für alle Arbeit für Haus und Hof. 177 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein junger Mann für alle Arbeit für Haus und Hof. 177 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein junger Mann für alle Arbeit für Haus und Hof. 177 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein junger Mann für alle Arbeit für Haus und Hof. 177 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein junger Mann für alle Arbeit für Haus und Hof. 177 W. Chicago Ave.

JAMES H. WALKER & Co. Wabash-av. and Adams-st.

Große außergewöhnliche Bargains in Sommer-Unterzeug.

Feine Ganze Damen-Vests, tief ausgeschnitten, Wert 80c

Jersey Rib'd Damen-Vests, Crin und Farben. (6 verschiedene Muster) Wert 25c

Schöne Balbriggan Damen-Vests, mit Seidenbesatz. Reguläre 60c Qualität.

Während dieser Woche werden wir eine angebrochene Parthie von fancy und einfarbigem Balbriggan-Unterzeug offeriren, zum Theil etwas beschmutzt, welches sonst für \$1.00 das Stück verkauft wurde.

Unser bestes Frühjahrs-lager. \$10 bis \$30

Unser größtes Frühjahrs-lager.

Unser schönstes Frühjahrs-lager.

Unser billigstes Frühjahrs-lager.

Wanamater & Brown, State und Adams Str.

Fächer!

Falls Sie einen Fächer für die Oper, für auf's Land oder für den Hausgebrauch wünschen, sprechen Sie bei uns vor am Mittwoch und Donnerstag, da wir diese Waaren ausverkaufen zu irgend einem Preise und das Geschäft am 1. Mai aufgeben.

W. T. MOORE & Co. 145 State Str.

Bargains in Humboldt-Parlotten. Die größten und billigsten, die je angeboten wurden.

Verlangt: Ein tüchtiger Mann für gewöhnliche Arbeit. 123 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein Junge. Great Western Wirt. 123 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein Schneider, guter Bekleidungsarbeiter. 2331 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein junger Mann nicht unter 16 Jahren. 177 W. Chicago Ave.

Die Schatten.

Erzählung von Karl Emil Franzos.

(2. Fortsetzung.)

Verlassen Sie mich eine Frage, Herr ... Die Kommt's, daß sich ein ...

Der alte Mann wendete sich lächelnd ... Der alte Mann wendete sich lächelnd ...

Der alte Mann wendete sich lächelnd ... Der alte Mann wendete sich lächelnd ...

Der alte Mann wendete sich lächelnd ... Der alte Mann wendete sich lächelnd ...

Der alte Mann wendete sich lächelnd ... Der alte Mann wendete sich lächelnd ...

Der alte Mann wendete sich lächelnd ... Der alte Mann wendete sich lächelnd ...

Der alte Mann wendete sich lächelnd ... Der alte Mann wendete sich lächelnd ...

Der alte Mann wendete sich lächelnd ... Der alte Mann wendete sich lächelnd ...

Der alte Mann wendete sich lächelnd ... Der alte Mann wendete sich lächelnd ...

Der alte Mann wendete sich lächelnd ... Der alte Mann wendete sich lächelnd ...

Wie, wie sie nun am Schreibtisch die ... Wie, wie sie nun am Schreibtisch die ...

Wie, wie sie nun am Schreibtisch die ... Wie, wie sie nun am Schreibtisch die ...

Wie, wie sie nun am Schreibtisch die ... Wie, wie sie nun am Schreibtisch die ...

Wie, wie sie nun am Schreibtisch die ... Wie, wie sie nun am Schreibtisch die ...

Wie, wie sie nun am Schreibtisch die ... Wie, wie sie nun am Schreibtisch die ...

Wie, wie sie nun am Schreibtisch die ... Wie, wie sie nun am Schreibtisch die ...

Wie, wie sie nun am Schreibtisch die ... Wie, wie sie nun am Schreibtisch die ...

Wie, wie sie nun am Schreibtisch die ... Wie, wie sie nun am Schreibtisch die ...

Wie, wie sie nun am Schreibtisch die ... Wie, wie sie nun am Schreibtisch die ...

Wie, wie sie nun am Schreibtisch die ... Wie, wie sie nun am Schreibtisch die ...

Wie, wie sie nun am Schreibtisch die ... Wie, wie sie nun am Schreibtisch die ...

Wie, wie sie nun am Schreibtisch die ... Wie, wie sie nun am Schreibtisch die ...

Wie, wie sie nun am Schreibtisch die ... Wie, wie sie nun am Schreibtisch die ...

Wie, wie sie nun am Schreibtisch die ... Wie, wie sie nun am Schreibtisch die ...

Wie, wie sie nun am Schreibtisch die ... Wie, wie sie nun am Schreibtisch die ...

Wie, wie sie nun am Schreibtisch die ... Wie, wie sie nun am Schreibtisch die ...

Wie, wie sie nun am Schreibtisch die ... Wie, wie sie nun am Schreibtisch die ...

Wie, wie sie nun am Schreibtisch die ... Wie, wie sie nun am Schreibtisch die ...

Wie, wie sie nun am Schreibtisch die ... Wie, wie sie nun am Schreibtisch die ...

Wie, wie sie nun am Schreibtisch die ... Wie, wie sie nun am Schreibtisch die ...

Wie, wie sie nun am Schreibtisch die ... Wie, wie sie nun am Schreibtisch die ...

Wie, wie sie nun am Schreibtisch die ... Wie, wie sie nun am Schreibtisch die ...

Wie, wie sie nun am Schreibtisch die ... Wie, wie sie nun am Schreibtisch die ...

Wie, wie sie nun am Schreibtisch die ... Wie, wie sie nun am Schreibtisch die ...

Wie, wie sie nun am Schreibtisch die ... Wie, wie sie nun am Schreibtisch die ...

Wie, wie sie nun am Schreibtisch die ... Wie, wie sie nun am Schreibtisch die ...

Wie, wie sie nun am Schreibtisch die ... Wie, wie sie nun am Schreibtisch die ...

Wie, wie sie nun am Schreibtisch die ... Wie, wie sie nun am Schreibtisch die ...

Wie, wie sie nun am Schreibtisch die ... Wie, wie sie nun am Schreibtisch die ...

Wie, wie sie nun am Schreibtisch die ... Wie, wie sie nun am Schreibtisch die ...

Kinder-Hüte unentgeltlich! Spezialer Verkauf Garnierter Damen-Hüte in KAHN'S Putzgeschäft 593 BLUE-ISLAND AVE.

Die reichsten Leute verdienen ihr Geld in Real Estate. Jeder verständige und sparsame Mann will wenigstens eine Lot als Nest-Ei besitzen.

Billige Stadt-Lotten \$300 und aufwärts. \$25 baar; \$5 bis \$10 monatlich.

Er ist erstickt. Männer-Schwäche. Wichtige Wiederherstellung der Gesundheit und geschlechtlichen Mächtigkeit.

Dr. D. W. Snyder, Kranke, Dr. O. W. Snyder, Kranke, Dr. De Vries, Kranke.

Dr. De Vries' CHICAGO TROPFEN. Schmitz gegen Kränklichkeit.

Eine vorzügliche Gelegenheit zur Ueberfahrt zwischen Deutschland und Amerika bietet die allbeliebte Baltimore Linie.

Greenebaum Sons. Berleihen Geld auf Grundeigentum zu den niedrigsten Zinsen.

Greenebaum Sons. No. 116 La Salle Str. Berleihen Geld auf Grundeigentum zu den niedrigsten Zinsen.

INTERNATIONAL BAW-VEREIN. 75 Cent bis 100 Cent monatlich.

JOHN A. I. LEE & CO. Real Estate and Loans.

HOWARD & CALKINS. Grundbesitzer, Händler, Paus- und Geldverleiher.

Kinder-Hüte unentgeltlich! Spezialer Verkauf Garnierter Damen-Hüte in KAHN'S Putzgeschäft 593 BLUE-ISLAND AVE.

Damen Strohhüte, garniert mit Spigen und Blumen, diese Woche zum Spezialer Preis von \$1.25.

Damen Spitzenhüte, garniert mit Federn, Blumen oder Band, diese Woche zum Preis von \$2.00.

Mädchen- und Kinderhüte, garniert, neueste Mode 38c und aufwärts.

Spezielle Notiz! für Friseur- und Barbier!

Dr. CAMFIELD, Augen- und Ohren-Arzt.

Dr. Dodds, Zahn-Arzt.

Dr. Ernst Pfenning, Zahn-Arzt.

Dr. Goodman, Zahn-Arzt.

THE McAVOY BREWING CO., Brauereien.

Die reichsten Leute verdienen ihr Geld in Real Estate. Jeder verständige und sparsame Mann will wenigstens eine Lot als Nest-Ei besitzen.

Billige Stadt-Lotten \$300 und aufwärts. \$25 baar; \$5 bis \$10 monatlich.

Er ist erstickt. Männer-Schwäche. Wichtige Wiederherstellung der Gesundheit und geschlechtlichen Mächtigkeit.

Dr. D. W. Snyder, Kranke, Dr. O. W. Snyder, Kranke, Dr. De Vries, Kranke.

Dr. De Vries' CHICAGO TROPFEN. Schmitz gegen Kränklichkeit.

Eine vorzügliche Gelegenheit zur Ueberfahrt zwischen Deutschland und Amerika bietet die allbeliebte Baltimore Linie.

Greenebaum Sons. Berleihen Geld auf Grundeigentum zu den niedrigsten Zinsen.

Greenebaum Sons. No. 116 La Salle Str. Berleihen Geld auf Grundeigentum zu den niedrigsten Zinsen.

INTERNATIONAL BAW-VEREIN. 75 Cent bis 100 Cent monatlich.

JOHN A. I. LEE & CO. Real Estate and Loans.

HOWARD & CALKINS. Grundbesitzer, Händler, Paus- und Geldverleiher.